



Ulmer Babytasche



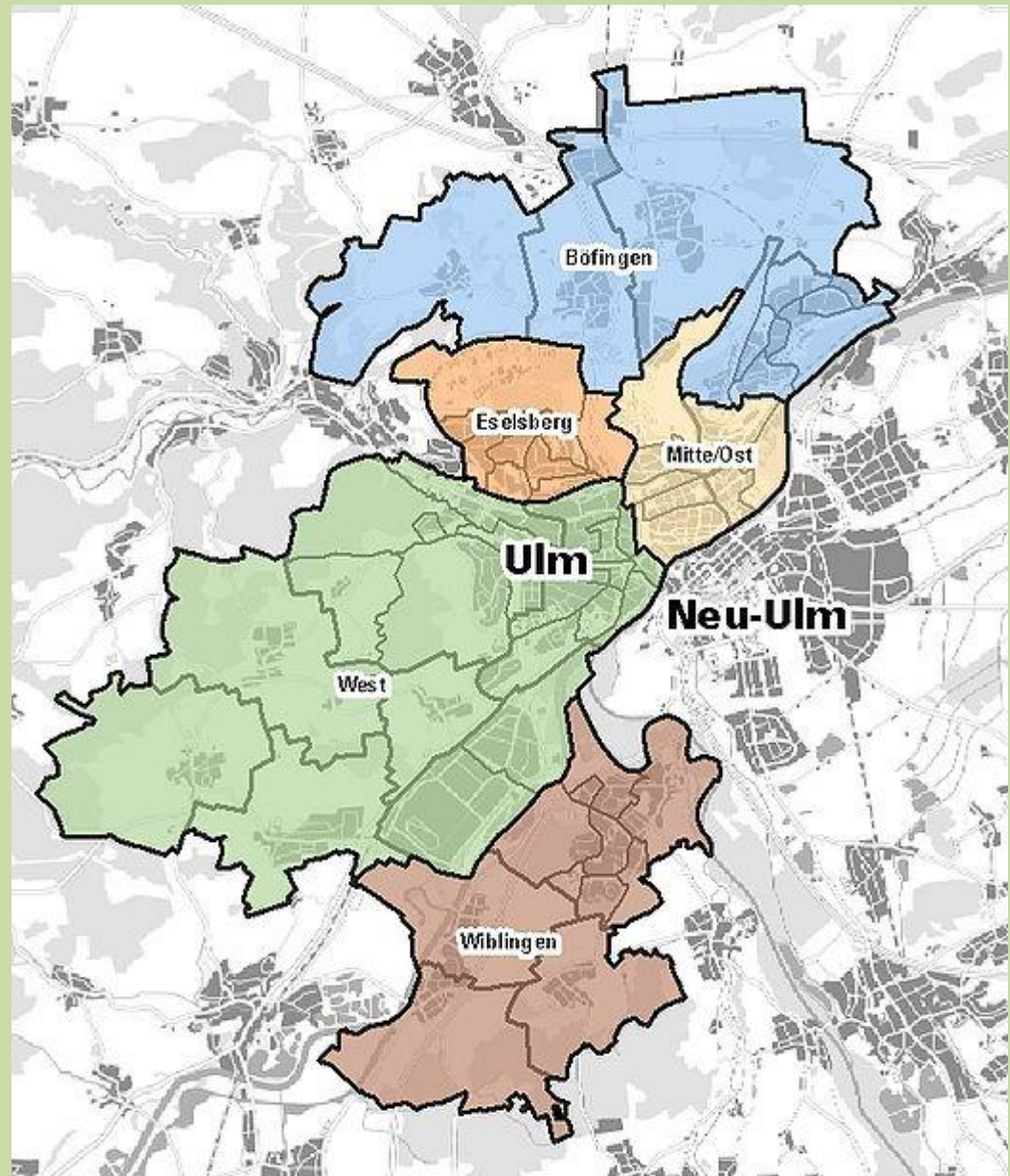
Inhalt



- Stadt Ulm
- Entwicklung der Ulmer Babytasche
- Idee der Ulmer Babytasche
- Inhalte und Methoden
- Personelle und räumliche Ausstattung
- Besonderheiten
- Ulmer Bildungsgutschein
- Netzwerk
- Erfahrungen

Stadt Ulm

- 120 000 Einwohner
- 5 Sozialräume
- ca. 1300 Geburten/Jahr
- 41% der Einwohner haben internationale Wurzeln



Entwicklung der Ulmer Babytasche



Idee der Ulmer Babytasche



Mitarbeiterinnen besuchen junge Familien zuhause – Eltern erhalten Informationen über Angebote und Hilfen – allgemein, in ihrem Sozialraum und im gesamten Stadtgebiet.

Mitarbeiterinnen beraten und können professionelle Hilfe vermitteln.

Es soll verhindert werden, dass Familien in Krisen geraten



Ulmer Spätzle ...

Personelle und räumliche Ausstattung

Träger: AG West e.V.

Alle Mitarbeiterinnen sind fest angestellt.

Insgesamt sechs Teilzeitstellen:

- drei Sozialpädagoginnen
 - Erzieherin
 - Krankenschwester
 - Hilfskraft für die Zusammenstellung der Materialien
-
- eigenes Büro
 - Besprechungsraum
 - Lagerraum

Besonderheiten



- Mehrsprachiges Informationsmaterial (türkisch, arabisch, russisch, englisch, französisch, italienisch)
- Dolmetscher für Hausbesuche über den internationalen Dolmetscherdienst (IDU) der Stadt Ulm
- Besuche auch in Gemeinschaftsunterkünften und Anschlussunterbringungen für Geflüchtete
- Weitere Hausbesuche für Familien mit weitergehendem Unterstützungsbedarf werden über die Stadt Ulm gesondert finanziert.
- Nicht angetroffene Familien erhalten einen zweiten Terminvorschlag
- 30 ehrenamtliche Frauen stricken Babyschuhe, Söckchen und Mützen für die Ulmer Babytasche!
- Bestandteil des Netzwerkes Frühe Hilfen in Ulm
- Ulmer Elternbildungsgutschein
- Nestwerk

Ulmer Elternbildungsgutschein



- Gutscheinwert in Höhe von 40 €
- 32% der Eltern von Neugeborenen lösen Gutschein ein
- Kurse rund um das Thema Kind
- Eltern mit Lobbycard: Kurskosten in Höhe von 100 € werden übernommen (im ersten Lebensjahr)

Nestwerk



- Zusammenschluss von Anbietern der Elternbildung, initiiert und organisiert durch die Stadt Ulm
- Die Teilnahme der Eltern an einem Angebot der Elternbildung wird auf der „Nestcard“ (Bonuskarte) bestätigt.
- attraktive Prämien für die gesamte Familie



Erfahrungen



- Eltern schätzen das Angebot der Ulmer Babytasche sehr
- Ca. 85% der Familien nehmen den Besuch an.
- Ca. 6 % der besuchten Familien haben einen weiteren Beratungsbedarf und werden deshalb zweimal besucht.
- Ca. 3 % der besuchten Familien wurden vermittelt an:
den Kommunalen Sozialen Dienst des Jugendamtes,
Schwangerschaftsberatungsstellen, Familienhebammen, Nachbarschaftshilfen,
Familienpaten, Eltern-Kind-Treffs etc.
- Ca. 8 % der besuchten Familien hatten keine Unterstützung durch eine Hebamme (2017).
- Zunehmend interessieren sich auch Väter für das Angebot der Babytasche.
- Besonders zeitintensiv sind Besuche bei geflüchteten Familien.



Vielen Dank!